

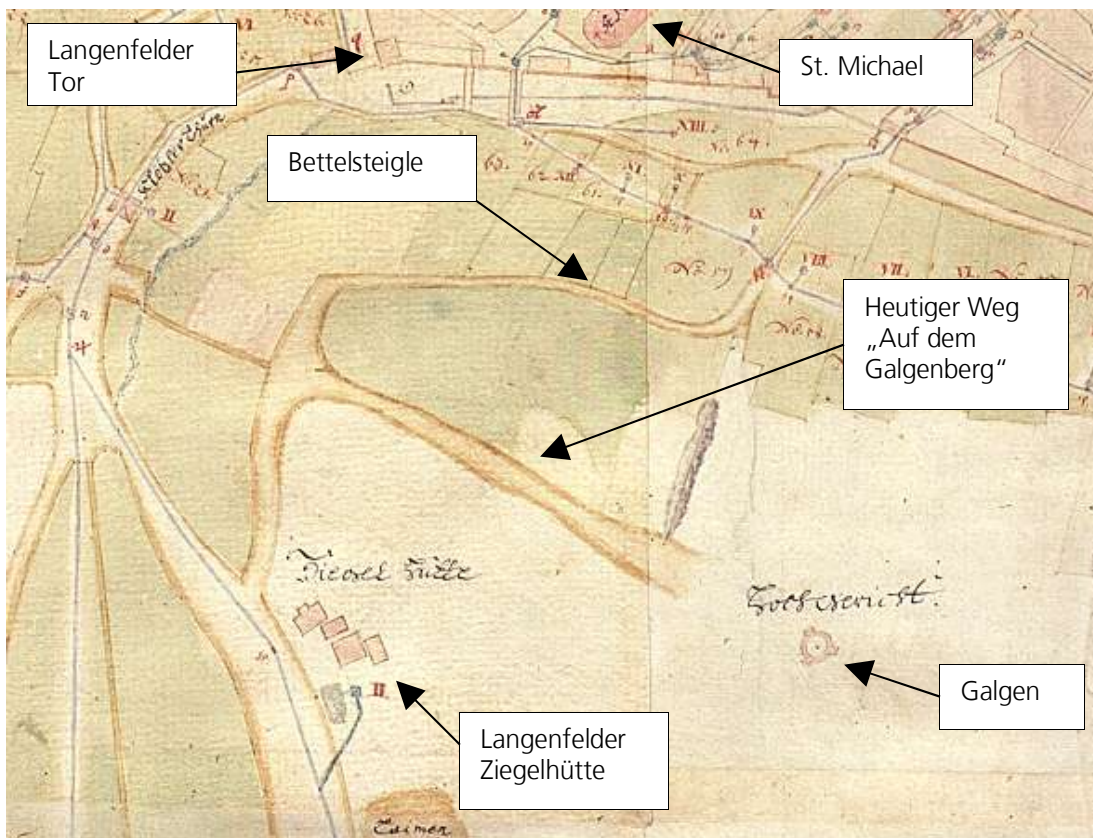
## Galgenberg / Friedensberg

Der „Galgenberg“ wird urkundlich erstmals 1416 erwähnt und hat seinen Namen als Standort des auch als „Hochgericht“ bezeichneten Galgens erhalten. Dessen genaue Position ist bislang nicht entdeckt worden, wird aber im bewaldeten Teil des Bergs etwa oberhalb der Grundschule am Langen Graben vermutet. Er bestand aus einem gemauerten, runden Sockel mit drei Säulen, die durch Balken verbunden waren. An diesen wurden die Opfer erhängt. Die Delinquenten wurden zu ihrer Hinrichtung wahrscheinlich über das Bettelsteigle und die heutige Straße „Auf dem Galgenberg“ geführt, die in einem Stadtplan von 1743 als „Weg zum Hochgericht“ bezeichnet wird. Nach dem Ende der Reichsstadtzeit verlor der Galgen seine Funktion und wurde 1811 abgebrochen.

Aus Anlass des Sieges im Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 beschlossen die Gemeindeglieder am 28. März 1871, den Galgenberg in „Friedensberg“ umzubenennen. Im Zusammenhang damit wurde feierlich eine „Friedenseiche“ gepflanzt. Als Anfang der 1930er Jahre entlang des Friedensbergwegs Häuser entstanden und es notwendig wurde, einen offiziellen Straßennamen festzulegen, beschloss der Gemeinderat am 12. Dezember 1934, die Straße „Auf dem Galgenberg“ zu nennen und dem Friedensberg wieder den Namen „Galgenberg“ zu geben.

Quellen:

- *Christian Deutsch*: Haller Orts- und Straßennamen – Der Galgenberg, in: *Der Haalquell* 33 (1981), S. 24
- Gemeinderatsprotokolle v. 28.3.1871, 3.10.1934, 12.12.1934



Galgenberg mit dem heutigen Weg „Auf dem Galgenberg“ und dem Galgen („Hochgericht“) auf dem Wasserleitungsplan von 1740. Der Plan ist nicht genordet (Stadtarchiv SHA 16/46)